

StD Müller berichtet über den Vorschlag des HFC und der DLRG, wie die Nichtschwimmer der heutigen 4.-6. Klassen schwimmen lernen können, der in Zusammenarbeit mit der Verwaltung erarbeitet wurde.

Der Kreissportbund hatte in einer Aktion Gutscheine an SchülerInnen der 1. und 2. Klassen verteilt, die ihnen einen kostenlosen Schwimmunterricht ermöglichten. Dieses Konzept soll ähnlich umgesetzt werden, einschließlich der SchülerInnen der 4.- 6. Klassen und nicht nur auf Schortenser Schulen bezogen sein.

In Ergänzung berichtet sie darüber, dass Anfang März ein Gespräch mit Herrn Harms (Bildungsregion Friesland) und Frau Wehmeyer (Landkreis Friesland) geführt wird, inwieweit eine sogenannte Landkreis-Initiative und ob eine Beteiligung der Bildungsregion Friesland an den Kosten machbar ist. In der Region fehlen ausgebildete Schwimmlehrer/Übungsleiter. Durch eine Unterstützung wäre es dann vielleicht auch möglich, Schwimmunterricht durch das Personal des Aqua-Fit durchführen zu können.

Zurzeit wird das Schulschwimmen durch das Personal des Aqua-Fit unterstützt, da es den Schulen ebenfalls an geeigneten Lehrern fehlt.

Bezüglich der Form der Gutschein-Einlösung konnte RM Masemann berichten, dass der Schüler/die Schülerin mit diesem Gutschein alleine (ohne Klassenverbund) die Vereine ansprechen und am Schwimmunterricht teilnehmen kann.

Die Auflistung der weiterführenden Schulen wird selbstverständlich um die fehlenden Schulen, wie Elisa-Kauffeld-Oberschule, Friedrich Schlosser Schule u. ä. ergänzt.

Die in der Diskussion aufkommenden Fragen zur kostenlosen Bahnnutzung der Vereine, Dauer der Schwimmausbildung der Nicht-Schwimmer auf jeden Fall bis zum Freischwimmer, Evaluationszeitpunkt u. ä. werden diskutiert und beantwortet.

RM Sudholz stellt den Antrag, die Empfehlung zu diesem Beschluss zurückzustellen, da hier noch Beratungsbedarf in ihrer Fraktion besteht.

Die Vorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen. Bei 4 Ja- und 6-Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

RM Sudholz stellt einen Kompromissvorschlag gem. Sitzungsvorlage, dass eine Evaluation zu den Anmeldezahlen, resultierend aus den Gutscheinen, nach 3 Monaten und über die gesamte Maßnahme nach einem Jahr erfolgen soll.